

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## 1. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH wurde am 07.02.2007 gegründet und am 05.04.2007 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HR B 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschafter.

Returo ist die gemeinsame Vertriebsgesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH, Bonn. Die Returo Entsorgungs GmbH tritt im Namen und für Rechnung der beiden Gesellschafter auf Basis entsprechender Leistungsverträge im Rechtsverkehr auf.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Die Erbringung der Overheadleistungen erfolgt durch die Gesellschafter.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft obliegen den Geschäftsführern Johannes Peter Fabrizio sowie Manfred Becker.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind die AVEA GmbH & Co. KG (Anteil 50 %) sowie die MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (Anteil 50 %).

## 2. Geschäftsverlauf 2009

Die Returo Entsorgungs GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 5.743 T€ für die operativen Leistungen erzielen.

Für die Müllverbrennungsanlage in Leverkusen konnte die Returo Entsorgungs GmbH in 2009 mehr als 63.000 t akquirieren, in Bonn betrug die angelieferte Tonnage ca. 82.000 t.

Die akquirierten Tonnagen haben die Vollauslastung in den Anlagen sichergestellt.

Die im April 2008 gegründete Arge RETURO-MAG zum Zwecke des Transportes und der Entsorgung von Abfällen aus der Region Kampanien, bei der die Returo Entsorgungs GmbH die Abstimmung und Mengenverteilung unter den beteiligten Abfallverwertungsanlagen übernommen hatte, wurde durch Erfüllung des Zweckes zum 31. August 2009 beendet. Das operative Geschäft endete mit Ablauf Februar 2009. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr.

Das Streckengeschäft hat sich 2009 stabilisiert.

### 3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1 Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2009 in T€	2008 in T€	Veränderung in %
Erträge	5.773	6.388	-10
Aufwendungen	5.668	6.309	-10
Jahresgewinn	105	79	33

Im Einzelnen setzen sich die Erträge wie folgt zusammen:

	2009 in T€	2008 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.743	6.364	-10
sonstige betriebliche Erträge	27	16	69
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	8	-63
Gesamt	5.773	6.388	-10

Die Zusammensetzung der Aufwendungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2009 in T€	2008 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	5.078	5.739	-12
übrige Aufwendungen	540	531	2
Ertragsteuern	50	39	28
Gesamt	5.668	6.309	-10

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen.

### 3.2 Vermögenslage

Zum 31.12.2009 hat sich die Bilanzsumme von 2.871 T€ um 2.062 T€ auf 809 T€ reduziert.

Die Gesellschaft besitzt kein eigenes Anlagevermögen.

Die Bilanzsumme besteht fast ausschließlich aus dem Umlaufvermögen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von 105 T€ von 219 T€ auf 324 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	50	50	0	0
Gewinnvortrag	169	90	79	88
Jahresüberschuss	105	79	26	33
<b>Gesamt</b>	<b>324</b>	<b>219</b>	<b>105</b>	<b>48</b>

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Jahresabschlusskosten 14 T€, um ausstehende Rechnungen 17 T€ und um ungewisse Honorarforderungen 10 T€.

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 haben sich von 2.638 T€ auf 438 T€ reduziert.

### 3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### 3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2009 in T€	2008 in T€
	<u>          </u>	<u>          </u>
Jahresüberschuss	105	79
+ Abschreibungen	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	32	-50
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	1.232	-1.529
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	-2.200	2.494
	<u>          </u>	<u>          </u>
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>          </u> <u>          </u>	<u>          </u> <u>          </u>

### 3.3.2 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 in T€
	<u>          </u>	<u>          </u>
Eigenkapital	324	219
Bilanzsumme	<u>          </u> 809	<u>          </u> 2.871
Eigenkapitalquote in %	<u>          </u> <u>          </u> 40,0	<u>          </u> <u>          </u> 7,6

Die Eigenkapitalquote der Returo Entsorgungs GmbH liegt zum 31.12.2009 bei 40 %.

Die geringe Eigenkapitalquote des Vorjahres ist geprägt durch die immens hohe Bilanzsumme im Vergleich zu 31.12.2009.

### 3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (484 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (809 €)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 167,2 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

## 4. Prognose-, Risiko- und Nachtragsbericht

Die Returo Entsorgungs GmbH strebt 2010 eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Verbrennungsanlagen Bonn und Leverkusen an. Ferner sollen die erreichten Umsätze für die beiden Gesellschafter MVA Bonn GmbH und AVEA GmbH & Co. KG möglichst stabilisiert werden.

Das Streckengeschäft soll auf ähnlichem Niveau weitergeführt werden.

Für das Geschäftsjahr 2010 gehen wir von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

Die Gesellschaft hat in diesem Jahr ein eigenes Risikomanagement eingeführt. Der Risikobericht wurde in der Gesellschafterversammlung am 09.12.2009 vorgestellt.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Leverkusen, den 26. März 2010

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Johannes Peter Fabrizious  
- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker  
- Geschäftsführer -